

Ratsherr Kühl bringt die Große Anfrage ein und begründet sie. Es habe sich ursprünglich um eine Kleine Anfrage gehandelt. Nachdem aber auch eine bereits verlängerte Frist verstrichen sei, ohne dass eine Antwort erfolgte, wurde von der Option nach § 18 Abs. 3 der Geschäftsordnung Gebrauch gemacht, wonach in derartigen Fällen eine Behandlung als Große Anfrage in der Ratsversammlung ermöglicht wird.

Die Große Anfrage wird durch Herrn Stadtrat Dörflinger in Vertretung für Herrn Stadtbaurat Kubiak beantwortet. Soweit Herr Stadtbaurat Kubiak in Frage 1 direkt angesprochen wird, sei eine Antwort nicht möglich, die entsprechenden Informationen seien aber den Antworten zu 2. und 3. zu entnehmen.

In der anschließenden Aussprache kritisiert Ratsherr Kühl die Verwaltung für die Handhabung dieser Anfrage. Der Sachverhalt sei seit Jahren bekannt. Der Stadtbaurat selbst habe sich dahingehend geäußert, dass die Nutzung des Bolzplatzes nicht immer ordnungsgemäß sei. Die Frage sei gestellt worden, weil entgegen entsprechender Ankündigungen keine Maßnahmen getroffen worden seien und Anlieger sich im Stadtteilbeirat beschwert hätten. Es könne nicht angehen, dass eine Frage nicht beantwortet wird, nur weil der Stadtbaurat über Wochen nicht zugegen ist. Er müsste zumindest erreichbar gewesen sein. Die konkrete Frage, ob ein Verstoß vorliege, sei ebenfalls nicht beantwortet worden. Dieser Umgang mit der Selbstverwaltung sei nicht akzeptabel.